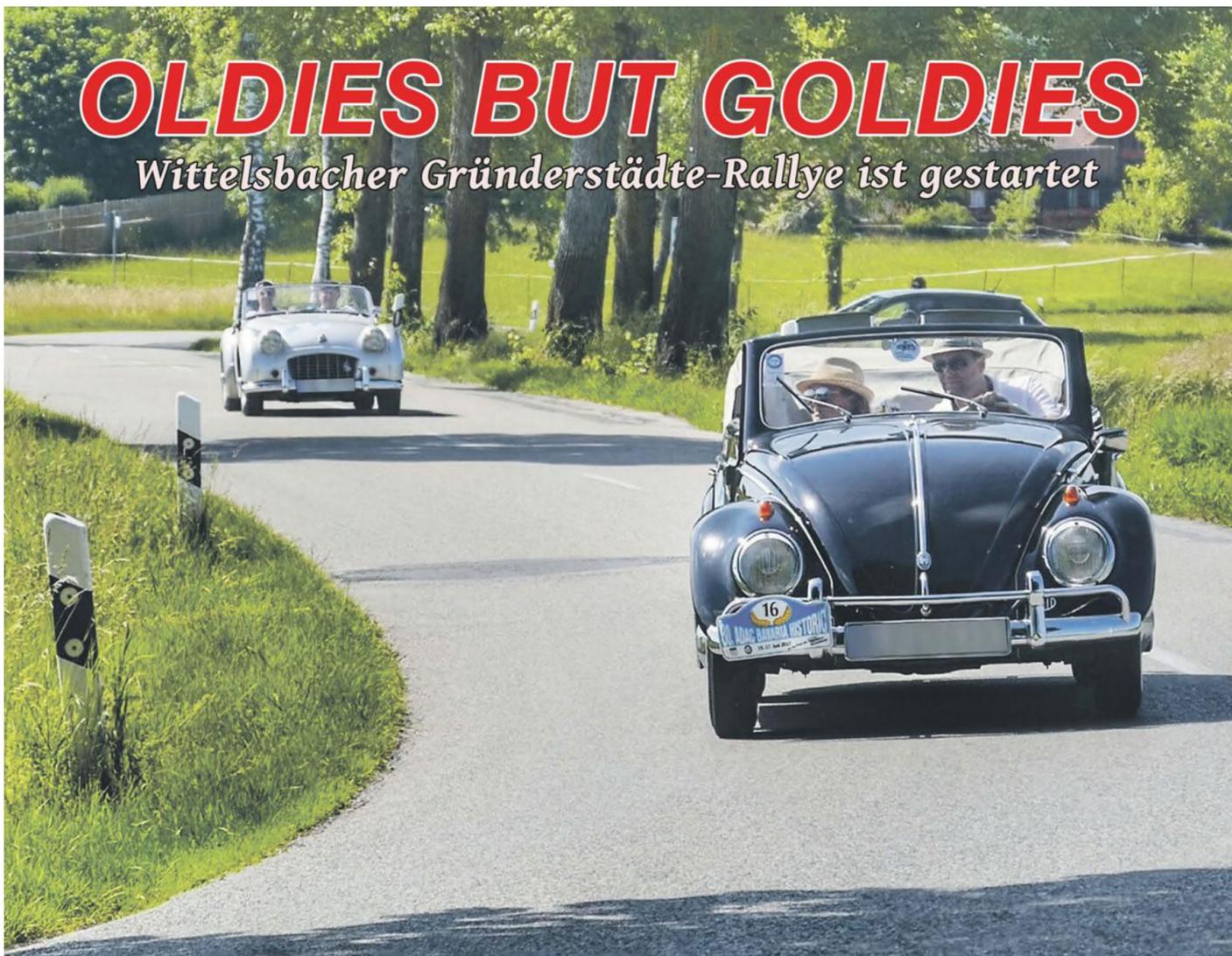


Friedberger Stadtbote

Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelschart, Ottmaring, Paar, Rederzhäusen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzing, Wiffertshäusen, Wulfertshäusen

5. Mai 2021
36. Jahrgang
Nummer 452



Die **Wittelsbacher Gründerstädte** standen 2020 im Fokus der Bayerischen Landesausstellung in Aichach und Friedberg. Eine neue Chance die Region zu entdecken, bietet nun der **Motorsport Club Lech-Schmuttertal**. Im Rahmen der Anfang Mai gestarteten **Wittelsbacher Gründerstädte-Rallye** können sich **Liebhaber von Automobilen und Motorrädern** auf den Weg machen. An den Start gehen können **Old- und Youngtimer**, die bis 31. Dezember 2000 erstmalig zugelassen wurden und ein **Kfz-Kennzeichen mit der Kennung AIC oder FDB** haben.

Teilnehmer der Rallye dürfen nur Ortschaften anfahren, die in den **Landkreisen Aichach-Friedberg, Augsburg, Dachau und Neuburg-Schrobenhausen** liegen. Gewertet werden anschließend nur Orte, deren Anfangsbuchstaben das Wort **G-R-Ü-N-D-E-R-S-T-Ä-D-T-E** ergeben. Die Reihenfolge, in der diese angefahren werden, ist freigestellt. Es gilt jeweils der erste Buchstabe auf dem gelben Ortsschild. Grüne Hinweisschilder werden nicht gewertet. Für die im Wort doppelt vorhandenen Buchstaben R, E, D und T müssen jeweils verschiedene Ortschaften angefahren werden. Für Ä kann ein A, für Ü ein U verwendet werden.

Die Strecke und der Startzeitpunkt sind frei wählbar. Auch die Länge der Tour kann selbst bestimmt werden. Als Nachweis der angefahrenen Etappenziele dienen Fotos, die das Teilnehmerfahrzeug zusammen mit dem jeweiligen Ortsschild zeigen. Das Nummernschild muss darauf lesbar sein. Alle Ziele müssen mit demselben Fahrzeug angefahren werden.

Komplette Fotosätze können unter www.mc-lech-schmuttertal.de hochgeladen werden. **Einsendeschluss ist der 1. August 2021.** Die Siegerehrung samt Preisübergabe findet im Rahmen der **Wittelsbacher Oldtimerschau** am **15. August** in Aichach statt.



www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine

Do. 20.05., 18.30 Uhr: **Stadtrat**
Großer Saal des Wittelsbacher Schlosses

Auf www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.

Fraktionskolumnen auf S. 3

Auf Schatzsuche



Die Stadt Friedberg präsentiert eine Reihe von Geocaching-Angeboten – informativ, kurzweilig und erlebnisreich. Mehr zu dieser modernen Form der Schnitzeljagd: **S. 6**

Regional einkaufen

Die neue kostenlose Regio-App für das Wittelsbacher Land liefert Adressen von Direktvermarktern, Händlern und Gaststätten bequem auf das Smartphone. **S. 2**

Friedberg blüht auf

Mit einer Baustellen-Dokumentation zur Bahnhofstraße und Flower-Pots präsentiert sich die Stadt Friedberg im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am 8. Mai. **S. 6**

sska.de/nachhaltig



Nachhaltige Geldanlagen.

Investieren Sie bereits heute in die Zukunft der Generationen von morgen.

Wertpapiere bieten Renditechancen und noch viel mehr. Setzen Sie Ihr Geld mit nachhaltigen Anlagestrategien bereits heute sinnstiftend ein. Rendite und Nachhaltigkeit sind kein Widerspruch.

Wir beraten Sie gerne!

Weil's um mehr als Geld geht.



Stadtsparkasse
Augsburg



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

die Deutsche Bahn hat vor kurzem angekündigt, dass sie für die Anbindung des Brenner-basis-Tunnels eine Neubaustrecke für den Güterverkehr um Rosenheim errichten will. Vor Ort ist der Widerstand groß, aber bei den Verkehrsexperten ist die Erleichterung da.

Warum schreibe ich das im Friedberger Stadtboten? Weil es uns auch betrifft. Denn unsere Paartalbahn mit ihrem 15-Minuten-Takt ist davon abhängig, dass sie in Hochzoll auf die Hauptfahrstrecke München-Augsburg ein- und ausfäheln kann.

Der von der Bahn angekündigte barrierefreie Umbau des Friedberger Bahnhofs bis 2025 sichert vorerst die hohe Taktfrequenz und damit die Attraktivität und Leistungsfähigkeit unserer Bahnanbindung. Dazu haben wir die Unterstützung der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, die den Nahverkehr im Freistaat bestellt.

Aber mittelfristig sieht es anders aus. Denn so richtig der Ruf nach einer Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene ist, so sehr verengt der zunehmende Güterverkehr die Zeitfenster der Paartalbahn. Denn die Planungen in den Verkehrsministerien sehen die Hauptachse für den Nord-Süd-Güterverkehr nicht auf der Neubaustrecke nach Ingolstadt, dem Lieblingskind der Staatsregierung, sondern eben über Augsburg.

Zum zweiten kommt uns eine politische Festlegung in die Quere: Zwischen Mannheim und Stuttgart soll die Fahrstrecke genau 30 Minuten dauern. Heute sind es sieben Minuten länger. Um die Verkürzung zu erreichen, soll ein milliarden-schwerer neuer Tunnel bei Kornwestheim gebaut werden. Und das verschiebt bei uns die Taktzeiten nachhaltig zuungunsten der Paartalbahn, ohne aber mehr Verkehr möglich zu machen.

Im Sinne der Stadt Friedberg ist das nicht. Im Sinne des Umsteigens auf den ÖPNV auch nicht. Deswegen werden wir uns dagegen wehren. Vor allem in Berlin beim Bundesverkehrsministerium, das hier die Federführung hat.

Und weil heuer Bundestagswahlen sind, bitte ich Sie: Fragen Sie Ihre bevorzugten Bundestagskandidatinnen und -kandidaten nach dem Thema. Nur gemeinsam als Stadt und Region, die zusammenhält, werden wir unseren attraktiven Nahverkehr dauerhaft sichern!

Alles Gute Ihnen und bleiben Sie mir bitte gesund!

Ihr
Roland Eichmann

www.friedberg.de

RegioApp: Direktvermarkter, Gastronomie und Handel entdecken



Wo ist der nächste Bauernhof, bei dem ich Kartoffeln kaufen kann? Wo erhalte ich Honig, Fleisch, Käse oder Gemüse direkt vom Erzeuger? Wie finde ich ein Gasthaus mit regionaler Küche? All diese Fragen beantwortet jetzt die neu erschienene **Regio-App für das Wittelsbacher Land**. Sie liefert Adressen von **Direktvermarktern, Händlern und Gaststätten** auf das Smartphone, deren Öffnungszeiten und führt mit Navigationsprogramm auch direkt zu diesen Anbietern. Für den Landkreis Aichach-Friedberg hat der **Wittelsbacher Land Verein** die

Regio-App einrichten lassen. Mehr als 25 Unternehmen sind darin zum Start gelistet. Darunter Brauereien, Gaststätten, Metzger, Bauernhöfe, Imker, Mühlen und Bäcker. Vertreten sind zudem verschiedene Hofläden, die ein breit gefächertes Sortiment anbieten.

Die Regio-App ist einfach zu bedienen: Das Smartphone erkennt den Standort des Nutzers und bietet ihm eine Übersicht über alle Unternehmen im näher gelegenen Umkreis an. Der Weg und die Entfernung zum gewählten Gasthaus oder zur Verkaufsstelle ist auf einer Straßenkarte ersichtlich, eine Navigation führt direkt dorthin. Es gibt zudem Informationen über die Anbieter und die Menschen hinter den Unternehmen, dem Sortiment und deren jeweilige Spezialitäten.

So holen Sie sich die App: Interessierte laden die Regio-App aus dem **Google Playstore** oder dem **Apple-Store** herunter. **Die App ist kostenlos**. Unternehmen, die in die Regio-App für den Landkreis Aichach-Friedberg aufgenommen werden möchten, setzen sich mit dem Wittelsbacher Land Verein in Verbindung (► www.wittelsbacherland-verein.de, Tel. 08251-865050). Eine Eintragung ist für Vereinsmitglieder kostenlos. Der Wittelsbacher Land Verein ist Mitglied im **Bundesverband der Regionalbewegung**, der die App herausgibt.

Modern und modular – ein Kinderhaus für Rinnenthal

Mit dem offiziellen Spatenstich Mitte April begann in **Rinnenthal** der Bau des **neuen Kinderhauses**. 12 Krippenplätze und 25 Kindergartenplätze entstehen **bis September 2022** am neuen Standort in der **Griesbachstraße**. Zudem wird die Krippe über einen eigenen Ruheraum, Sanitärbereich mit Wickelraum sowie einen Abstellraum für Kinderwagen verfügen. Die beiden Gruppenräume für den Kindergarten werden ebenfalls einen Nebenraum und einen eigenen Sanitärbereich haben. Zusätzlich entstehen am Standort ein Speiseraum, ein Wartebereich für Eltern, ein Personalraum mit Teeküche sowie ein Lager und ein Vorratsraum.



Der besondere Clou an der modularen Bauweise des Objekts: Es kann nach Osten hin um eine weitere Gruppe erweitert werden. Das Herzstück des Kinderhauses wird der aufwändig gestaltete Garten sein. Hier sind verschiedene Themenbereiche für die verschiedenen Altersstufen und Bedürfnisse der Kinder vorgesehen: Es wird Wasserspielanlagen, verschiedene Kletter-, Schaukel- und Turngeräte geben sowie Sandspielplätze und Ruhebereiche. Im Herbst 2018 hat die Stadtverwaltung Friedberg mit der Planung des neuen Kinderhauses begonnen. Die Ansprüche der verschiedenen Beteiligten wurden abgefragt und in die Planung einbezogen. So entstand am Ende ein modernes Konzept zur Kinderbetreuung, das flexibel an die Bedürfnisse angepasst werden kann.

Friedhof Bachern wird barrierefrei

Aus dem Ortsentwicklungskonzept für Bachern heraus, vom Inklusionsbeirat, von Seiten der Kirchenverwaltung, aber auch von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern wurde der Wunsch an die **Stadtwerke Friedberg** herangetragen, einen **barrierefreien Zugang** für den **Friedhof in Bachern** zu schaffen. Nachdem der **Werkausschuss** bereits im Januar grundsätzliche Zustimmung signalisiert hatte, hat das Gremium nun im April die konkrete Umsetzung auf den Weg gebracht. Die Planung sieht eine **Rampe** vor, die den Zugang zum Friedhof künftig erleichtern soll. Auch der **Vorplatz** wird in diesem Zug umgestaltet.

#gemeinsamstark – Spendenaktion des Müttergenesungswerks

Rund um den **Muttertag am 9. Mai** ruft das **Müttergenesungswerk** unter dem Motto **#gemeinsamstark** zu Spenden und Sammlungen für Mütter auf. **Elke Büdenbender**, Schirmherrin der Aktion und Ehefrau von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, betont in ihrem Aufruf: »Gerade jetzt ist jegliche Unterstützung von großer Bedeutung, um die Familien in unserem Land in diesen herausfordernden Zeiten und darüber hinaus zu stärken!« Am Muttertag würden die Leistungen und Lasten von Müttern die dringend notwendige Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren. »Viel zu oft wird diese alltägliche Familienarbeit, die ein wichtiger Beitrag zu unserem gesellschaftlichen Leben ist, als selbstverständlich hingenommen.«



Das Müttergenesungswerk, das sich seit über 70 Jahren für die Gesundheit von Müttern einsetzt, bietet ein Beratungsnetz sowie Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen für Mütter, Kinder – und für Väter. Diese Arbeit ist vor allem durch Spenden möglich. Durch die Unterstützung der diesjährigen Haus- und Straßensammlung oder durch eine direkte Spende an das **Spendenkonto (IBAN: DE13 7002 0500 0008 8555 04, BIC: BFSWDE33MUE)** kann das Müttergenesungswerk unterstützt werden. ► www.muettergenesungswerk.de

Notdienste

Notruf	..... 112
Gasstörung	..... 0821-324-5500
Giftnotruf	..... 089-19240
Kanalstörung	..... 08205-6718
Krankenhaus	..... 0821-6004-0
Pflegenotruf	..... 0821-19215
Polizeiinspektion	..... 0821-323-1710
Sozialstation	..... 0821-267650
Stromstörung	..... 0800-5396380
Taxi	..... 08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	..... 0821-603160
BRK-Infotelefon	..... 0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzing, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002-520 -664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzing (Derchinger Straße)
Samstag: 8–12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag–Donnerstag:
8–12, 13–16 Uhr
Freitag: 8–12, 13–18 Uhr
Samstag: 8–14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
5. Mai 2021, 36. Jg. / Nr. 452

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
► www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
► frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
► roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
► redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Patrick Bellgardt
Redaktionelle Mitarbeit: Martin Schmidt
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Mittwoch, 26. Mai

Redaktionsschluss:
Montag, 17. Mai

Aktion »Wälder schützen – Müll sammeln«

Diese Aktion hat sich die CSU/FDP-Fraktion für die Osterferien ausgedacht. Aufgrund der aktuellen Coronasituation und den damit verbundenen Einschränkungen, konnten die allermeisten Familien in den Ferien nicht verreisen und haben die freie Zeit zuhause verbracht. Viele waren deswegen in unserer schönen Natur und damit natürlich auch im Wald unterwegs und haben hier ihre Zeit genossen.

Am 21.03.2021 – dem Internationalen Tag des Waldes – wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Müll in unseren Wäldern immer mehr zunimmt. Aus diesem Grund haben

wir gedacht, wir verbinden das Schöne mit dem Nützlichen und haben die Friedbergerinnen und Friedberger zum Mitmachen beim Müllsammeln aufgerufen. Wer beim Familienspaziergang oder sonstigen Aktivitäten in unserer schönen Natur unterwegs ist, sollte einfach eine Tüte mitnehmen und den Müll, den man dort findet, einsammeln und zuhause entsorgen.

Wer mitmachen wollte, konnte sich einfach per Mail an uns wenden. Als kleinen Anreiz und als kleines Dankeschön haben wir Gutscheine von den beiden Eisdielen in Friedberg verlost, wo man sich zur Belohnung ein richtig leckeres Eis gönnen und schmecken lassen konnte.

Wir sind begeistert, wie viele Friedbergerinnen und Friedberger und vor allem wie viele Kinder bei dieser Aktion mitgemacht haben und so der Natur und unseren Wäldern etwas gutes getan haben.

Wir sagen herzlich Dankeschön! Wir selbst haben natürlich auch mitgemacht und waren fleißig unterwegs. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja im nächsten Jahr eine größere gemeinsame Aktion dazu!

(Simone Losinger, Stadträtin)



Haushaltsberatungen 2021 und Finanzplanung 2022 bis 2024

Kein Geld, kein Vorwärtskommen: Wie sehr beeinflusst dieser Gedanke die Haushaltsberatungen? Ohne Zweifel wird es notwendig sein, aufgrund der Coronakrise und ihren Auswirkungen den Gürtel enger zu schnallen. Generell ist die SPD-Stadtratsfraktion der Meinung, dass die Finanzlage der Stadt solide ist. Die letzten Jahre wurde sehr gut gewirtschaftet. Es standen hier u.a. mit dem Verkauf von Grundstücken im Gewerbegebiet Derching Einnahmequellen zur Verfügung, die nun nicht mehr vorhanden sind.

Nun ist die Zeit, »auf Sicht zu fahren«, d.h. wir konzentrieren uns auf die Kernprojekte bzw. führen »Dauerbrennerprojekte« zu Ende, ohne darauf zu verzichten für die Zukunft zu planen. Die Liste der Projekte, die u.a. aufgrund der Kapazitäten der Verwaltung, unabhängig von den Finanzen, nicht umgesetzt werden konnten, wurde immer länger. Dies wollen wir vermeiden und endlich Projekte zu Ende bringen. Dazu gehört für uns unbedingt:

1. Der Bauhof – seit 1980 ein Thema. Hier ist es wichtig, dass der zweite und dritte Bauabschnitt umgesetzt werden, denn

das freiwerdende Areal sorgt auch für wichtigen Wohnraum und für ein ansprechendes Eingangstor nach Friedberg-Süd.
2. Modernisierung und Erweiterung der Grundschule Süd.
3. Aufstockung der Kinderbetreuungseinrichtungen in der Stadt und in den Ortsteilen.

Gerade die Investitionen in die Themen Bildung und Kinderbetreuung sind für uns Sozialdemokraten das Wichtigste, ergänzt um die Investitionen für Nachhaltigkeits- und Energieprojekte.

Für weitere wichtige Vorhaben, wie z.B. das Jugendzentrum ist es uns wichtig, die Ergebnisse der aktuellen Umfrage des Jugendrates abzuwarten bzw. die Bedarfe zu kennen, um diese von Beginn an erfolgreich in weitere Planungen einzuschließen. Für diese und weitere große Projekte wie Parkdeck am Bahnhof, Mittelschule, Vereinsheim Eisenberg 1 usw. benötigen wir künftig eine »Liste B«. B steht für bezahlbar. Es gilt die Projekte umsetzungsreif zu planen und sobald Mittel, vor allem Förderprogramme zur Verfügung stehen, zu realisieren.

Diese o.a. Vorhaben und die aktuell nicht zu hundert Prozent gegebene Kalkulierbarkeit der Steuereinnahmen (wobei es auch hier schon für 2023/2024 von Wirtschaftsverantwortlichen

positive Signale gibt) veranlassen, über eine Haushaltskommission nach weiteren Einspar- bzw. strukturellen Veränderungen für die künftige Haushaltsgestaltung zu suchen.

Diese beschlossene Kommission begrüßen wir als SPD-Stadtratsfraktion. Wir sind außerdem der Meinung, dass es durchaus zeitgemäß ist, die Finanzierung über Kreditaufnahmen darzustellen. Für uns ist es keine Option, Immobilien der Stadt zu veräußern. Sie sind meist von Lage, historischer Bedeutung und auch durch die dadurch bedingte vielfältige Nutzungsmöglichkeit unverzichtbar.

Somit ist es für uns umso wichtiger, eine Haushaltsplanung aufzustellen, die der Verwaltung einen Rahmen und gleichzeitig einen Handlungsspielraum zum Agieren gibt.

Fazit: Lange Projekte abschließen, nicht träumen, sondern machen und zuversichtlich bleiben – es kommt vielfach anders als man denkt. Die Stadt Friedberg hat eine Menge Potential – konzentrieren wir uns ehrgeizig auf das Machbare.

(Ulrike Sasse-Feile, Fraktionsvorsitzende)



Tempo erhöhen!

Wenn wir unser Leben lebenswert erhalten wollen, müssen wir das Tempo im Kampf gegen den Klimawandel erhöhen. Viele kleine Maßnahmen können diesen Kampf unterstützen, der Erhalt unserer Natur muss endlich Priorität haben. Große alte Bäume dürfen nicht, wie in Wulfertshausen geplant gefällt werden, weil sie Asphalt und Anwohner stören oder einem Parkplatz im Wege stehen. Flächenversiegelung in Hochwassergebieten, wie beim geplanten Edeka-Markt in Stätzing oder beim Parkplatzbau auf der Gerberwiese. Das seit 20 Jahren diskutierte und immer wieder vertagte Nahwärmenetz für die Innenstadt ...

Kleinigkeiten, Einzelfälle, könnte man sagen, aber eben viele dieser Kleinigkeiten ergeben das große Ganze. Da zeigt sich leider, dass das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit nicht wirklich im Stadtrat angekommen ist. Der Gedanke an die Auswirkungen auf Natur und Klima muss bereits bei Planungen und vor allem bei allen Entscheidungen einfließen. Es muss auch ein »Nein« in Abstimmungen möglich sein, wenn es dem Landschaftsschutz dient, denn eine intakte Umwelt kann uns kein Investor bauen.

Klimaschutz ist Menschenschutz, denn die vielfältigen Folgen des Klimawandels betreffen uns direkt. Seien es die ausgedörrten Wälder und Felder und damit einhergehend

sinkende Grundwasserspiegel. Ebenso Stürme, die Schäden an Menschen und Eigentum anrichten oder Überschwemmungen und Erdbeben durch Starkregen. Alles bereits Realität. Der Klimawandel und seine Folgen sind seit 30 Jahren Thema und inzwischen auch unbestritten. Was fehlt ist eine konsequente Umsetzung des Klimaschutzes in Taten und zwar jetzt und hier in Friedberg. Wir müssen das Tempo erhöhen, klotzen statt kleckern, wenn wir unseren Kindern einen lebenswerten Planeten hinterlassen wollen, da steht auch der Friedberger Stadtrat in der Pflicht.

(Claudia Eser-Schuberth, Fraktionsvorsitzende)



Einen Baum fürs Baby

Diesen Antrag stellt die Fraktion Parteilose Bürger Friedberg und ÖDP an den Stadtrat. Immer wieder werden alte große Bäume gefällt oder leben unter den gegebenen Umweltbedingungen nicht mehr weiter.

Weder die Verwaltung noch die Stadträte machen es sich bei solchen Entscheidungen leicht. Denn wir alle wissen, dass viele junge Bäume gepflanzt werden müssen, um einen großen Baum zu ersetzen. Weiterhin ist es notwendig, das kollektive Bewusstsein zu schärfen, wie wichtig Bäume und Hecken für unsere Umwelt sind. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels werden Bäume in der Stadt immer wichtiger, um die Lebensqualität für uns und künftige Generationen zu erhalten.

Fakten: Bäume sind wahre Alleskönner. Sie spenden Schatten, Lebensraum und Nahrung für Wildtiere, filtern Luft und wirken als natürliche Klimaanlage für die ganze Stadt. Und das

erheblich. Im Rahmen des Projektes »Klimaerlebnis« hat die TU München herausgefunden, dass eine Linde in der Altstadt von Würzburg an einem heißen Tag bis zu 500 Liter Wasser verdunstet und ihre Umgebung kühlt.

Bäume binden Kohlendioxid und produzieren Sauerstoff. Zusätzlich verbessern Bäume die Bodeneigenschaften durch das Speichern von Wasser. Gleichzeitig sind Sie ein natürlicher Erosionsschutz. Quelle: www.stadtwürzburg.de – Baum fürs Baby.

Einige bayerische Städte und Gemeinden haben nach dem Würzburger Vorbild die Baumbepflanzungsaktion nach dem Motto »Einen Baum fürs Baby« umgesetzt. Neuerdings auch die Stadt Nürnberg, als zweitgrößte Stadt Bayerns.

Unsere Idee dahinter: Die Stadt Friedberg schenkt jungen Eltern als Willkommensgeschenk zur Geburt ihres Babys einen Baum, der auf einer zugewiesenen Fläche gepflanzt wird. Es entsteht in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ein

Wald mit heimischen Baumarten für Generationen. Den Eltern stehen z.B. Linde, Buche, Eiche und Birke zur Auswahl oder es könnten auch Obstbäume, wie Apfel-, Birnen-, Kirschen- oder Zwetschgenbäume gepflanzt werden.

Örtliche Gewerbe- und Einzelhandelsbetriebe sowie Banken könnten dieses Willkommensgeschenk unterstützen und würden dadurch durch den Kauf lokale Baumschulen unterstützen.

Wenn die Eltern möchten, können sich diese auch an der Aktion finanziell beteiligen und einen größeren Baum pflanzen und weiter über die Jahre für diesen Baum sorgen.

Eine grüne Aktion für unsere liebenswerte Stadt.

(Elisabeth Micheler-Jones, Stadträtin, Parteilose Bürger)



Friedberg-Süd erblüht

Ein toller Schachzug des Friedberger Bäckers, der die Chance ergriffen hat, die Lage für seine Filiale zu verbessern und sogar einen weiteren Ladenbesitzer dazugewinnen konnte.

Bei Immobilien gibt es ja nur drei Kriterien: Lage, Lage und Lage, genau wie die französische Küche von beurre, beurre, beurre (Butter) lebt. Älter sind inzwischen alle die, die sich noch an »FEDA«, »COOP«, »SCHLECKER« und zuletzt an »Waltrauds Lädle« erinnern.

Ist beim ehemaligen »COOP« ein neues Stadtteilzentrum entstanden? »Ja«, kann man da nur freudig sagen!

Die freie Marktwirtschaft hat es gerichtet. Menschen warten in Schlangen vor der Bäckerei und dem Gemüsegeschäft, das Friedberg bisher nur vom Marienplatz her kennt. Schön, dass es nicht wieder ein Handy-Laden geworden ist.

Freuen würde uns, wenn auch andere Vermieter mit soviel Weitblick für Synergie und Nachhaltigkeit ihre Mieter aussuchen würden.

Leerstehende Ladenlokale gibt es sogar in Friedberg-Süd noch genügend.

Es tut sich was, worauf die Friedberger Politik keinen Einfluss hat, außer den Geschäftsinhabern Lob, Respekt und Anerkennung zu zollen.

Weiter so, Friedberg – das ist das Leben!

(Johannes Hatzold, Fraktionsvorsitzender)





**KULTUR
BRAUCHT
ÖFFENTLICHKEIT**
www.a3kultur.de



Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 für das Gebiet südlich der Wiffertshäuser Straße, nördlich der Bahnlinie, östlich der Münchner Straße und westlich der Ekherstraße sowie westlich der Geistbeckstraße und südlich der Trefflerstraße in Friedberg

– Änderungsbeschluss –

In seiner Sitzung am 25.03.2021 hat der Stadtrat die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 80 für das Gebiet südlich der Wiffertshäuser Straße, nördlich der Bahnlinie, östlich der Münchner Straße und westlich der Ekherstraße sowie westlich der Geistbeckstraße und südlich der Trefflerstraße in Friedberg beschlossen (Änderungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB)).

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB geändert. Der räumliche Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Flurnummern 632/8 (Teilfläche), 887/3, 887/4, 887/6, 887/7, 887/10, 887/11, 887/12, 887/13, 887/14, 887/15 und 887/16 der Gemarkung Friedberg und wird aus dem nachstehenden Lageplan (maßstabslos) ersichtlich:



Ziel der Änderung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen, um eine geordnete städtebauliche Nachverdichtung in diesem Bereich zu ermöglichen.

Es handelt sich um eine Bebauungsplanänderung der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB, die im beschleunigten Verfahren durchgeführt wird. In diesem Verfahren gelten die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 und

3 Satz 1 entsprechend. Von der Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, dem Umweltbericht nach § 2a BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB wird abgesehen.

Im Verwaltungsgebäude der Stadt Friedberg, Marienplatz 5, 3. Stock, Abt. Stadtplanung, wird der Öffentlichkeit während der üblichen Dienststunden (Montag und Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr; ausgenommen gesetzliche Feiertage) Gelegenheit gegeben, sich gem. § 13 a Abs. 3 Nr. 2 BauGB über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung zu unterrichten. Es besteht bis einschließlich 25.05.2021 die Gelegenheit zur frühzeitigen Äußerung.

Die Unterlagen werden auf der Internetseite der Stadt Friedberg (www.friedberg.de – Menü Wirtschaft und Bauen – Planungsverfahren) veröffentlicht und bereitgestellt.

Außerdem sind sie über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern abrufbar (<https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungportal>).

Bitte beachten Sie, dass zu Zeiten der Corona-Pandemie die Verwaltungsgebäude für den Publikumsverkehr weitestgehend geschlossen sind. Zur Einsichtnahme, Unterrichtung bzw. Äußerung bitten wir Sie deshalb, die Möglichkeiten des Internets und des Telefons zu nutzen.

Trotzdem besteht weiterhin die Gelegenheit der Einsichtnahme, Unterrichtung und Äußerung im Verwaltungsgebäude. Dafür bitten wir Sie, vorab einen Termin zu vereinbaren (0821/6002-101).

Im Rahmen der noch stattfindenden öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB können Stellungnahmen zur Planung innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgegeben werden. Hierzu erfolgt eine gesonderte Bekanntmachung.

Hinweis: Der Änderungsbeschluss hat keine direkte Auswirkung auf die Bebaubarkeit oder Nutzbarkeit von Grundstücken. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung und Erweiterung kann sich im Verlauf des Verfahrens ändern.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt »Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren«, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Friedberg, 29.04.2021, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Verordnung für Wasserschutzgebiet im Amtsblatt des Landkreises veröffentlicht

Die Stadt Friedberg weist darauf hin, dass die Verordnung für das Wasserschutzgebiet Rederzhäuser für die Brunnen TB 3 – TB6 im Amtsblatt des Landkreises Aichach-Friedberg Nr. 4 vom 06.04.2021 veröffentlicht wurde und am 07.04.2021 in Kraft getreten ist. Das Amtsblatt ist auf der Homepage des Landratsamtes Aichach-Friedberg unter Service/Amtsblatt veröffentlicht.

Der Lageplan gemäß § 2 der Wasserschutzgebietsverordnung liegt während der üblichen Dienststunden bei den Stadtwerken Friedberg, Sparkassenplatz 1, 2. Stock, im Zimmer 4 zur Einsichtnahme aus.

Vollzug des Baugesetzbuches – BauGB –

37. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Friedberg für die Flächen der Deponie »Lueg ins Land« und der angrenzenden Bereiche südlich der Münchner Straße und östlich des Standorts für den Baubetriebshof in Friedberg und

und
Bebauungsplan Nr. 3/II für die Flächen der Deponie »Lueg ins Land« und der angrenzenden Bereiche südlich der Münchner Straße und östlich des Standorts für den Baubetriebshof in Friedberg

– Änderungs-/Aufstellungsbeschlussbeschluss / Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB –

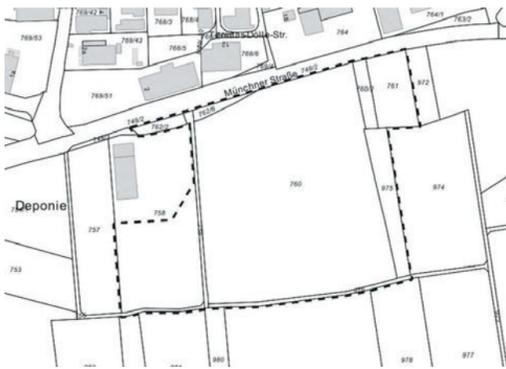
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.07.2016 die 37. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes der Stadt Friedberg für die Flächen der Deponie »Lueg ins Land« und der angrenzenden Bereiche südlich der Münchner Straße und östlich des Standorts für den Baubetriebshof in Friedberg beschlossen (Änderungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 8 BauGB).

Gleichzeitig hat der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 3/II für die Flächen der Deponie »Lueg ins Land« und der angrenzenden Bereiche südlich der Münchner Straße und östlich des Standorts für den Baubetriebshof in Friedberg beschlossen (Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1).

Die beiden Verfahren werden im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB durchgeführt.

In seiner Sitzung am 22.04.2021 hat der Rat der Stadt Friedberg den Vorentwurf zur 37. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes, bestehend aus Planzeichnung und Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom 22.04.2021, wie auch den Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 3/II bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht anerkannt.

Die Geltungsbereiche der Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung sowie des Bebauungsplanes umfassen die Grundstücke Flurnummern 756 (Teilfl.), 758 (Teilfl.), 759, 760, 760/2, 761, 762/2 und 762/6 der Gemarkung Friedberg sowie die Grundstücke Flurnummern 975 und 976 (Teilfl.) der Gemarkung Rederzhausen. Das Plangebiet ist im nachstehenden Lageplan maßstablos dargestellt.



Mit der Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung und der Aufstellung des Bebauungsplanes sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Umnutzung der ehemaligen Deponiefläche und der Sandgrube zu einer Gemeinbedarfsfläche (Wertsammlerfläche) und Grünflächen für die Öffentlichkeit und für Vereinsnutzungen geschaffen werden.

Im Rahmen der Bauleitplanverfahren wird die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig beteiligt. In der Zeit

bis einschließlich 11. Juni 2021 besteht nun die Möglichkeit, die vom Büro Stadt Land Fritz, Friedberg, gefertigten Vorentwürfe zur 37. Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplanes in der Fassung vom 22.04.2021 (Planzeichnung und Begründung mit Umweltbericht und der dazugehörigen schalltechnischen Untersuchung vom 04.05.2020) sowie zum Bebauungsplan Nr. 3/II in der Fassung vom 22.04.2021 (Planzeichnung, textliche Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht sowie der dazugehörigen schalltechnischen Untersuchung vom 04.05.2020 und der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung vom 22.04.2021) einzusehen und sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, die sich wesentlich unterscheidenden Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten. Zudem besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung innerhalb dieses Zeitraumes.

Es wird auf das Gesetz zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz – PlanSiG – vom 20. Mai 2020 (BGBl. I S. 1041), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. März 2021 (BGBl. I S. 353)) hingewiesen. Danach kann die Auslegung durch eine Veröffentlichung im Internet ersetzt werden, wenn die jeweilige Auslegungsfrist spätestens mit Ablauf des 31. Dezember 2022 endet. Demnach werden gem. §§ 1-3 PlanSiG die Bekanntmachung sowie die öffentlich auszulegenden Planunterlagen im o.g. Zeitraum auf der Internetseite der Stadt Friedberg (www.friedberg.de – Menü – Wirtschaft und Bauen – Planungsverfahren) veröffentlicht und bereitgestellt.

Die Unterlagen sind außerdem über das zentrale Landesportal für die Bauleitplanung Bayern (<https://geoportal.bayern.de/bauleitplanungsportal>) abzurufen.

Die Auslegung der Planunterlagen in Papierform erfolgt als zusätzliches Informationsangebot. Die Unterlagen werden im Verwaltungsgebäude der Stadt Friedberg, Marienplatz 5 (Erdgeschoss Seiteneingang; gegenüber Büro 0.07), 86316 Friedberg während der üblichen Dienststunden (Montag und Dienstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr; ausgenommen gesetzliche Feiertage) öffentlich ausgelegt. Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist bei der Abteilung Stadtplanung, Verwaltungsgebäude Marienplatz 5, 3. Stock Abt. Stadtplanung, schriftlich oder mündlich abgegeben werden.

Bitte beachten Sie, dass zu Zeiten der Corona-Pandemie die Verwaltungsgebäude für den Publikumsverkehr weitestgehend geschlossen sind. Zur Einsichtnahme, Unterrichtung bzw. Äußerung bitten wir Sie deshalb, die Möglichkeiten des Internets und des Telefons zu nutzen. Trotzdem besteht weiterhin die Gelegenheit der Einsichtnahme, Unterrichtung und Äußerung im Verwaltungsgebäude. Dafür bitten wir Sie, vorab einen Termin zu vereinbaren (0821/6002-101).

Im Rahmen der noch stattfindenden öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB können Stellungnahmen zur Planung innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgegeben werden. Hierzu erfolgt eine gesonderte Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 3 Abs. 3 BauGB eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gem. § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Hinweis: Die Beschlüsse haben keine direkte Auswirkung auf die Bebaubarkeit oder Nutzbarkeit von Grundstücken. Der räumliche Geltungsbereich der Änderungen kann sich im Verlauf des Verfahrens ändern.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt »Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren«, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Friedberg, 29.04.2021, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Die Stadt Friedberg erlässt aufgrund der Art. 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. April 1993 (GVBl. S. 264, BayRS 2024-1-1), das zuletzt durch § 1 des Gesetzes vom 19. Februar 2021 (GVBl. S. 40) geändert worden ist, folgende

Änderungssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Friedberg

vom 23.04.2021

§ 1

Die Gebührensatzung zur Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Friedberg vom 25.02.2019 in der Fassung vom 24.02.2020 wird wie folgt geändert:

1. In § 5 Abs. 2 Ziffer 2.6. wird die Zahl »1.170,- €« durch die Zahl »1.600,- €« ersetzt.
2. In § 5 Abs. 2 Ziffer 2.7. wird die Zahl »1.120,- €« durch die Zahl »1.550,- €« ersetzt.
3. In § 5 Abs. 2 Ziffer 2.8. wird die Zahl »1.070,- €« durch die Zahl »1.500,- €« ersetzt.
4. § 6 erhält folgende neue Fassung:

»§ 6 Zuschläge zu den Grabstättengebühren

(1) Verlegung von Porphyrrandplatten in Friedhofsteilen mit besonderen Gestaltungsvorschriften

1.1. Einzelgrab	160,- €
1.2. Doppelgrab	180,- €
1.3. Urnengrab	120,- €

(2) Herstellung von Grabfundamenten

2.1. Einzelgrab und Urnengrab	150,- €
2.2. Doppelgrab	300,- €
2.3. Kindergrab	75,- €

(3) Schrifttafeln für Urnenwandnischen 150,- €

5. In § 9 Abs.1 wird die Zahl »225,- €« durch die Zahl »220,- €« ersetzt.

6. In § 9 Abs.2 wird die Zahl »115,- €« durch die Zahl »110,- €« ersetzt.

7. In § 10 Abs.1 Ziffer 1.1. wird die Zahl »75,- €« durch die Zahl »80,- €« ersetzt.

8. In § 10 Abs.1 Ziffer 1.2. wird die Zahl »115,- €« durch die Zahl »125,- €« ersetzt.

9. In § 10 Abs.3 Ziffer 3.1. wird die Zahl »140,- €« durch die Zahl »135,- €« ersetzt.

10. In § 10 Abs.3 Ziffer 3.2. wird die Zahl »200,- €« durch die Zahl »185,- €« ersetzt.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.06.2021 in Kraft.

Friedberg, 23.04.2021, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

JuKa präsentiert Musikvideos aus dem »Homeoffice«



Die **Jugendkapelle Friedberg** unter der Leitung von **Andreas Thon** präsentiert sich mit drei Videos im Netz. Das Nachwuchsorchester spielt den Rockklassiker »Smoke on the water« (Deep Purple), die Blechbläser des A-Orchesters interpretieren das beliebte Lied »Sweet Caroline« und die Holzbläser erfreuen mit der Polka »Auf der Vogelwiese«. Zu sehen und zu hören sind die Videos unter www.jugendkapelle-friedberg.de. Für dieses Online-Projekt wurden die beiden Orchester der Jugendkapelle in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekam ein Playalong zugesendet. Zu Hause spielten die jungen Musikerinnen und Musiker dazu per Kopfhörer und nahmen sich dabei mit ihrem Handy auf. Aus den zahlreichen Clips wurden schließlich in aufwendiger Arbeit die Videos produziert.

Online-Erziehungsratgeber unterstützt Familien

Der neue digitale **Bayerische Erziehungsratgeber BAER** deckt mit aktuell über 350 Fachartikeln wichtige Fragen der Erziehung ab. Themen wie der Alltag mit Kindern, Ernährung, Gesundheit, Beeinträchtigungen, Schule, Familie in der Krise oder die herausfordernde Zeit der Pubertät werden für Eltern mit Kindern bis 18 Jahren leicht lesbar und barrierefrei aufbereitet. Das unter www.baer.bayern.de erreichbare Portal unterstützt durch konkrete Hilfestellungen – sei es bei Partnerkonflikten, in finanziellen Krisen, bei physischen und psychischen Belastungen oder in besonderen Erziehungssituationen.

Stromsparen im Homeoffice

Das Arbeiten zu Hause kann die Stromzähler auf Hochtouren bringen. Die **Energieberatung der Fachstelle für Klimaschutz des Landratsamtes Aichach-Friedberg** gibt in Kooperation mit der **Verbraucherzentrale Bayern** Tipps zum Stromsparen: »Zunächst sollte man Energiefresser im eigenen Haushalt ausfindig machen. Dazu gehören etwa Glühlampen und Halogenlampen, die sich durch stromsparende LEDs ersetzen lassen«. Beim Neukauf von Bürotechnik lohnt es sich, auf möglichst energiesparende Geräte zu achten. Darüber hinaus müssen elektronische Geräte wie Notebook, Monitor, Internet-Router und Drucker nicht ständig in Betriebsbereitschaft bleiben. Werden sie absehbar längere Zeit nicht benutzt – etwa über Nacht – sollten sie ganz ausgeschaltet werden.



Auch die Unterhaltungselektronik bietet ein großes Einsparpotenzial: Fernseher, Blu-ray-Player und Stereoanlage laufen in vielen Haushalten auf Stand-by, wenn sie nicht benutzt werden. Mit einer abschaltbaren Mehrfachsteckdose ist es möglich, diesen Geräten mit nur einem Handgriff den Saft abzudrehen und viel Strom zu sparen, so die Verbraucherzentrale. Weitere konkrete Tipps zum Energiesparen im Homeoffice gibt es auf www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Auf Schatzsuche

Mit Geocaching lässt sich Friedberg auf ungewohnten Wegen neu entdecken – eine spannende Freizeitidee für Frühjahr und Sommer



Eine moderne Form der Schnitzeljagd – so kann man Geocaching treffend beschreiben. Die Verstecke werden hier jedoch »Geocache« oder kurz »Cache« genannt und sind durch Koordinaten angegeben. Mithilfe eines GPS-Geräts, einer App auf dem Smartphone oder einer Landkarte mit einem Kompass läuft man von einem Cache zum nächsten, um am Ende das »Final«, das letzte Ziel, zu finden. Dort befindet sich ein Logbuch, in welches man sich mit seinem Geocaching-Nutzernamen einschreiben kann. So können auch andere sehen, wer das Versteck bereits gefunden hat.

Geocaching-Touren gibt es in verschiedenen Schwierigkeits- und Geländegraden. Ebenso kann die Größe der versteckten Dosen von der eines Fingerhuts bis hin zu der einer Brotzeitbox variieren. Zu finden sind die Touren unter www.geocaching.com/play oder unter www.open-caching.de

Die Stadt Friedberg präsentiert eine Reihe von Geocaching-Rundgängen – informativ, kurzweilig und erlebnisreich. Entwickelt wurden die Touren von Schülern des Gymnasiums Friedberg. Eine Auswahl:

»In einer Stadt vor unserer Zeit« – Startpunkt: Gassnergasse, Schwierigkeitsgrad: 1, Geländegrad: 1, Größe der Dose: micro, Dauer: 1 bis 1,5 Stunden, Zielgruppe: Kinder – Erlebe zusammen mit Leonhard Happacher einen Tag im schönen Friedberg. Doch Achtung: Da hat wohl jemand die Uhr zurückgedreht ...

»Friedberg – eine etwas andere Stadtführung« – Startpunkt: Marienplatz, Schwierigkeitsgrad: 1, Geländegrad: 1,5, Größe der Dose: micro, Dauer: 1 bis 1,5 Stunden, Zielgruppe: Touristen – Sie wollen mehr über Friedberg erfahren? Dann sind Sie hier genau richtig. Diese Tour führt Sie zu den historisch bedeutendsten Sehenswürdigkeiten und Bauwerken.

»Der rätselhafte Bierweg« – Startpunkt: Marienplatz, Schwierigkeitsgrad: 1,5, Geländegrad: 1,5, Größe der Dose: micro, Dauer: 1 bis 1,5 Stunden, Zielgruppe: Jugendliche/Erwachsene – Diese Tour eignet sich perfekt für Rätselfreunde, die gerne mehr über die ehemaligen Friedberger Brauereien erfahren möchten. Doch passen Sie auf, dabei nicht den Überblick über die Zahlen zu verlieren!

»Die knallhart-knifflige Knobeltour« – Startpunkt: Marienplatz, Schwierigkeitsgrad: 4,5, Geländegrad: 3, Größe der Dose: micro, Dauer: 1 bis 1,5 Stunden, Zielgruppe: Jugendliche/Erwachsene – Wenn Sie sich für diese Tour entscheiden, dann ziehen Sie sich warm an! Auf Sie wartet die wahrscheinlich kniffligste Tour, die Sie jedoch mit Friedbergs schönsten Orten belohnt.

»An der Römervilla« – Startpunkt: am Mezgerwäldchen, Schwierigkeitsgrad: 1,5, Geländegrad: 1,5, Größe der Dose: klein, Dauer: 0,5 bis 1 Stunde, Zielgruppe: für jedermann – Wir befinden uns im Jahre 200 n. Chr. Halb Germanien ist von den Römern besetzt. Auch Friedberg! Aber es gibt noch Hoffnung: Der Sklave Darius kann euch den Weg in ein freieres Land zeigen. Folgt ihm, um die Römervilla bei Friedberg zu entdecken.

Alle Geocaching-Touren der Stadt Friedberg finden Sie auch unter: www.friedberg.de

Friedberg blüht auf

Baustellen-Doku und Flower-Pots – Die Stadt Friedberg präsentiert sich im Rahmen des Tags der Städtebauförderung am Samstag, 8. Mai



Die Stadt Friedberg lädt im Zuge des **Baustellenmanagements »Umbau Bahnhofstraße«** am Tag der Städtebauförderung am **Samstag, 8. Mai**, dazu ein, die Premiere des ersten Teils des **Baustellen-Dokumentationsfilms** digital zu erleben. Darüber hinaus stehen Experten rund um die Baustelle in einer **Videokonferenz** für Fragen zur Verfügung (Anmeldung hierzu unter www.friedberg.de).

Nicht digital, sondern leibhaftig sind ab diesem Tag überdimensionierte **Flower-Pots**

im Stadtgebiet anzutreffen, die aus dem Gewinn des Stadtmarketingpreises 2020 umgesetzt wurden und durch ansässige Unternehmen gesponsert werden. Unter Einhaltung der geltenden Hygienemaßnahmen können die großen Blumentöpfe **im gesamten Stadtgebiet** und ein **Kinderbaustellenfenster** (Foto © Clarissa Beck) in der **Bahnhofstraße 21** entdeckt werden.

Damit Städte und Kommunen die neuen Aufgaben und Herausforderungen von Stadtzentren besser bewältigen können, unterstützt der Bund die Herstellung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen mit Programmen zur Städtebauförderung. Heuer begehnen Bund, Länder und Kommunen gemeinsam das Jubiläum »50 Jahre Städtebauförderung«. Sie unterstützt seit 1971 Kommunen dabei, baulichen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen zu begegnen.

Mehr als 9.300 Maßnahmen wurden im Zeitraum von 1971 bis 2020 gefördert – in 3.900 Städten und Gemeinden bundesweit. Dabei wurden rund 19,3 Milliarden Euro investiert. 2021 sind erneut 790 Millionen Euro vorgesehen. Die Kampagne lädt Kommunen dazu ein, sich und ihre geförderten Maßnahmen der Öffentlichkeit vor Ort und auf der gemeinsamen Plattform vorzustellen.

Corona-Schnelltestzentrum in Friedberg



Die Stadt Friedberg hat gemeinsam mit ihren Partnern eine umfassende lokale Infrastruktur für Corona-Schnelltests aufgebaut. Die Tests im Schnelltestzentrum werden vom Bayerischen Roten Kreuz und von Friedberger Apotheken durchgeführt. Darüber hinaus bieten weitere Apotheken und Hausärzte Schnelltests an.

Wo finde ich das Schnelltestzentrum?

Das Schnelltestzentrum befindet sich im Pfarrzentrum St. Jakob, Pfarrstraße 2, nördlich der Pfarrkirche St. Jakob neben der Stadtbücherei.

Öffnungszeiten

Montag: 11–13 und 17–19 Uhr
Dienstag: 17–19 Uhr
Donnerstag: 11–13 und 17–19 Uhr
Freitag: 10–12 Uhr

Parkmöglichkeiten/ÖPNV

Parkmöglichkeiten und eine Bushaltestelle finden Sie am Marienplatz. Der Fußweg zum Testzentrum beträgt ca. drei Minuten.

Wer kann sich testen lassen?

Im Bürger-Schnelltestzentrum kann sich jeder kostenlos testen lassen. Der Test ist nur für Personen ohne Fieber und andere Symptome geeignet.

Minderjährige zwischen 6 und 14 Jahren können den Test in Begleitung eines Sorgeberechtigten durchführen lassen.

Minderjährige zwischen 14 und 18 Jahren benötigen eine unterschriebene Einverständniserklärung eines Sorgeberechtigten.

Kinder unter 6 Jahren können leider nicht getestet werden.

Anmeldung

Eine Anmeldung wird dringend empfohlen. Reservieren Sie Ihren Termin bei der Stadt Friedberg telefonisch unter 0821-6002-700 oder online auf der Website www.terminland.de/teststation_friedberg

Bitte beachten Sie: Online-Anmeldungen, die später als eine Stunde vor Öffnung des Schnelltestzentrums für den selben Tag eingehen, finden für diesen Termin keine Berücksichtigung!

Bitte bringen Sie zum Schnelltest Ihren Ausweis mit.

Wann bekomme ich das Ergebnis?

Das Ergebnis des Schnelltests erhalten Sie direkt vor Ort – etwa 20 Minuten nach dem Abstrich.

Aktuelle Infos: www.friedberg.de